Konsequenztraining

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eselei

Ich sah das Bild einer Herde Maulesel, liebenswerte, kluge und arbeitsame Tiere, und las den erläuternden Text: *Ghana* habe im Wallis 1200 Maulesel zu sofortiger Lieferung bestellt.

Ghana denkt dabei natürlich an die Schlagfertigkeit seiner Armee, die Verkäufer denken an das Geld in der Brieftasche, und damit sind beide von der Hauptsache abgelenkt; versuchen wir deshalb, die Maulesel direkt aufzuklären durch folgende

Bekanntmachung und Warnung

Den Eseln im Kanton Wallis wird hiermit bekanntgemacht, dass der Staatspräsident von Ghana 1200 Exemplare zu sich nach Afrika einlädt; interessiert ist er besonders an jungen, gesunden, kräftigen Tieren. Um vor übereilten Anmeldungen zu warnen, sei darauf hingewiesen, dass Ihr Esel in der neuen Heimat keine saftig-grünen Weiden finden werdet, sondern nur heissen roten Sand mit Millionen von Sandflöhen und ganz wenigen, verdorrten Grasbüscheln. Die Insekten werden Euch beissen und stechen, bis Ihr von Wunden übersät seid, und in diese Wunden werden die Fliegen ihre Eier legen. An den empfindlichsten Teilen Eures Körpers werden Eiterbeulen entstehen, niemand wird Euch helfen, Ihr werdet hungern und dürsten und zum Skelett abmagern und elend zugrundegehen, vielleicht unter den Peitschenhieben eines ungeduldigen schwarzen Herrn, für den alle Tiere Objekte sind.

Den Eseln unseres Kantons wird dringend empfohlen, sich beim Tierschutzverein über die Lebensbedingungen in Afrika orientieren zu lassen, bevor sie endgültige Entscheidungen treffen.

*

Da Esel vielleicht doch nicht lesen können, wird man zu erwägen haben, ob man nicht mit den Viehhändlern im Wallis, oder mit den Eigentümern der Maulesel, in einer verständlichen Sprache reden sollte.

Friedrich Salzmann

Schenker Storen – ein Begriff für Qualität
Emil Schenker AG
5012 Schönenwerd
Vertretungen Basel, Bern, Biel, Camorino, Genève, Neuchâtel, Chur, Solothurn, Fribourg, Lausanne, Luzern, St. Gallen, Sion, Winterthur, Zürich

Konsequenztraining

Wir hatten Schwierigkeiten mit dem Fernsehempfang, bis uns ein Bekannter, der ein bisschen etwas davon versteht, aus zwei Holzlatten und sechs Metallröhrchen eine Zimmerantenne bastelte. Jetzt fragen uns die Gäste, woher wir diese raffinierte moderne Plastik haben, die dem Zimmer eine ganz neue Dimension verleihe ... *Boris*

Kneipenweisheit

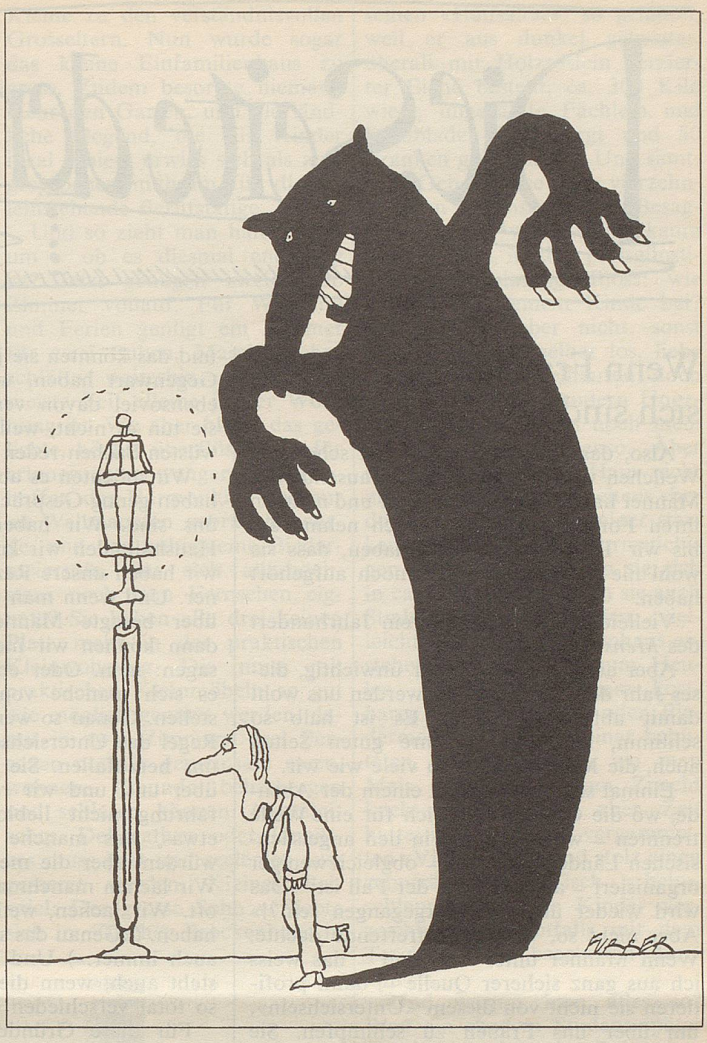
Wer im Steinhaus sitzt, soll nicht mit Gläsern werfen.

Michael Augustin

Aether-Blüten

In der Sendung «Dur d Wuche dure» aus dem Studio Basel erlauscht: «Kurzsichtigi Lüt hän au e Rächt, vo ihrer Kurzsichtigkeit Gebruch z mache ...»

Ohohr



Hundertfünfzig Jahre

In Deutschland wurde vor kurzem an eine grössere Anzahl von Menschen die Frage gestellt, ob sie hundertfünfzig Jahre alt werden wollten. Die Frage scheint mir ein wenig – um einige hundert oder einige tausend Jahre – verfrüht. Die Medizin hat das Lebensalter nicht erhöht, aber sie hat immerhin zuwege gebracht, dass viel mehr Menschen die von dem Psalmisten gesetzte Höchstgrenze von achtzig Jahren erreichen oder sogar überschreiten. Der Mensch ist eine ungemein komplizierte, aber auch recht dauerhafte Maschine. Doch wie bei jeder Maschine nutzen sich die einzelnen Teile früher oder später ab. Nun braucht man nicht Jules Vernes Phantasie zu besitzen, um sich vorzustellen, dass Medizin und Technik es irgendwann im millionenjährigen Ablauf der Erdenzeit dahin bringen, das Leben tatsächlich auf hundertfünfzig Jahre zu verlängern. Man wird vielleicht jedes verbrauchte Organ durch ein plastisches ersetzen, das sich gar nicht oder erst nach hundertfünfzig Jahren abnützt. Eine neue Form der Unsterblichkeit, die ja bisher erst nach dem Tod einzutreten pflegte. Wesentlich wäre natürlich, dass der hundertfünfzigjährige Mensch nicht schon mit fünfundsechzig amtlich als alt bezeichnet und pensioniert wird. Die AHV würde erst mit dem hundertvierzigsten Jahr ihre Wohltaten über die Menschen ergiessen.

Allerdings – ohne allerdings geht es nun einmal nicht – wäre die Zunahme der Menschenzahl recht bedrohlich. Wann soll ein junger Mensch von etwa achtzig Jahren zu einem Posten gelangen, wenn sein Vorgänger mit hundertdreissig noch rüstig die Arbeit verrichtet?

Bei all diesen Erwägungen muss immer die Möglichkeit eines Massenselbstmordes der Menschheit in Betracht gezogen werden, denn nicht nur die lebenserhaltenden Wissenschaften machen Fortschritte, sondern auch und beinahe mehr und rascher – die lebenszerstörenden.

Und ob im Jahr 100 000 ein Saltabkommen erfolgreich sein wird? Oder ob es gar noch Religionskriege geben wird? Wir haben derzeit ihrer zwei.

N. O. Scarpi

Zwecks Erhaltung der Natur ...

Ein italienischer Graf sucht mit einem Inserat in einer schweizerischen Zeitung einen Partner für die Verwirklichung eines Bauprojektes von etwa 60 Luxusvillen auf wunderschöner, noch unerschlossener Insel im Mittelmeer im Ausmass von fünfhundert Hektaren mit hoher Gewinnbeteiligung «zwecks Erhaltung der Natur». Ein Bravo bravissimo dem edlen Grafen, der sich für die Erhaltung der Natur auf einer wunderschönen Insel einsetzt! Dass bei dieser naturerhaltenden Ueberbauung ein hoher Gewinn herausschaut, ist diesem Edelmann und seinen uneigennützigen Partnern sicher zu gönnen! *EN*

BEEFEATER
LONDON DISTILLED DRY GIN
Vertrieb: Berger Bloch AG, 3000 Bern 5